

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste & Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Rückzahlungsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133

Nummer 25

Heftzahl: 231

Freitag, den 26. Februar 1937

D. N. L.: 305

36. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Februar 1937.

Am 22. Februar wurde auf Bahnhof Ottendorf-Okrilla-Nord das Gefolgschaftsmitglied der Deutschen Reichsbahn Dawin Schüge, Wohnhaft in Hermdorf, anlässlich seines 25-jährigen Arbeitsjubiläum im Beisein seiner Arbeitskameraden geehrt und beschenkt.

### Wichtig für alle wehrpflichtigen Jahrgänge

Durch den Beauftragten des Reichsinspektors für Wehr- und Wehrdienstangelegenheiten werden in den Monaten März und April in allen Wehrbezirksämtern Prüfungen zur Erlangung des Wehrscheitels vorgenommen. Die Prüfungen können Männer aller Jahrgänge ablegen, soweit sie entsprechende Vorkenntnisse besitzen und dem Nationalsozialistischen Wehrkorps angehören. Pferde für die Prüfungen werden gestellt. Irigendwelche Kosten entstehen den Bewerbern nicht.

Bei der Prüfung wird gefordert: Im Reiten wird ein losgelassener, schmiegsamer Sitz in den drei Gangarten verlangt. Das Reiten ist der wichtigste Teil der Prüfung. Praktisches Fahren wird nicht verlangt. Ueber die in der Fahrlehre und Pferdespiege gestellten Anforderungen sowie über alle anderen, den Wehrpflichtigen betreffenden Fragen geben die für den betreffenden Bezirk zuständigen Wehrführer, wie auch der Beauftragte des Reichsinspektors, Standartenführer Sieber, Oskau, Haus der Kreisbauernschaft, bereitwillig Auskunft.

Die Anmeldung zum Nationalsozialistischen Wehrkorps erfolgt bei den zuständigen Wehrführern. Auch Anmeldungen bei den Bürgermeistereien und ausnahmsweise am Prüfungstag selbst bei dem für die Abhaltung der Prüfung zuständigen Wehrführer sind möglich. Diese nachträgliche Anmeldung hat allerdings nur Zweck, wenn der Verzeihende bereits reitlich so vorgebildet ist, daß er den Anforderungen eines losgelassenen, schmiegsamen Sitzes entspricht. Es ist zwecklos, sich ohne jede reitliche Vorbildung zur Wehrscheitelprüfung zu melden. Die Ablegung der Prüfung ist für Wehrpflichtige aller Jahrgänge wichtig. Der Wehrscheitel gehört zu den bei der Musterung vorzulegenden Papieren. Der Eintritt in das Nationalsozialistische Wehrkorps soll erfolgen, damit eine den Richtlinien des Reichsinspektors entsprechende gleichmäßige Ausbildung künftig gewährleistet ist. Der Eintritt in das NSWK ist kostenlos. Beiträge werden nicht erhoben. Uniform wird nicht verlangt. Der Eintritt in das NSWK ist nicht gleichbedeutend mit Eintritt in die SA. Termine für die Wehrscheitelprüfungen werden in der Tagespresse sowie durch die Bürgermeistereien bekanntgegeben.

Rechtlichmachung der Reichsgrenze zur Tschechoslowakei um zu verhindern, daß ortsfremde Personen die Reichsgrenze unabsichtlich überschreiten, weil der Verlauf der Grenze trotz der zahlreichen Grenzsteine, Grenzpfähle usw. nicht jederzeit, besonders bei starker Schneelage, erkennbar ist, hat das Sächsische Ministerium des Innern angeordnet, daß an den wichtigeren über die Reichsgrenze führenden Wege, an denen eine Fah- oder Postnachschau nicht stattfindet, Grenztafeln aufzustellen sind.

### Voller Erfolg des Heimatstückes „Der Stein“ auch in Zwidau

Das erzgebirgische Volksstück „Der Stein“ von Konrad Schöber erzielte auch in Zwidau bei der ersten Aufführung durch Berufschauspieler vollen Erfolg. Die Vorkenntnisse, die sich aus dem Streit um einen wegeverwehrenden Stein entwickelten und die deutsche Zerplitterung und schließlich die Einigung an einem schlichten Beispiel zeigten, verfielen auch in der Darstellung durch Kräfte, die nicht in der Sprache und im Brauch der Heimat aufgewachsen sind und die Mundart nicht so echt realistisch klingen wie die erzgebirgischen Laienspieler. Ihre Wirkung nicht. — Der Aufführung wohnten Oberbürgermeister Kreisleiter Dost, der Volksstumsbeauftragte für das Erzgebirge, Kreisleiter Bogelmann, sowie eine Reihe Bürgermeister und Leiter der NS-Kulturgemeinden aus dem Erzgebirge bei.

### Die größte Schuhraum-Ausstellung der Welt auf der Leipziger Messe

Am Einvernehmen mit dem Reichsluftfahrtministerium, der Reichsgruppe „Industrie“ und dem Leipziger Messenamt liegt die Beratungsstelle Düsseldorf für die Leipziger Messe auf dem Freigelände hinter der Halle Stahlraum eine großzügig angelegte Schuhraum-Ausstellung erbauen, die die besondere Aufmerksamkeit aller Messebesucher verdient; sie ist als die größte und neueste Schau, die bisher auf einer Ausstellung gezeigt wurde, zu bezeichnen. Der Eingang zu dieser Sonderchau liegt innerhalb der Halle Stahlbau. Anschließend an die Schuhraum-Einzelstände wird eine vollständige Schuhraum-Anlage für fünfzig Personen mit allem Zubehör, wie Wannen, Becken, Wasser, Raum für die Einsay- und Nachbearbeitung und Gasheizung errichtet.

### Nicht Menschen und Leben genommen

Der dreihundertjährige Jahre alte Rudolf D., seine achtundzwanzig Jahre alte Ehefrau Doris und deren vierjährige Sohn Rolf wurden in der Küche ihrer Wohnung in der Sophienstraße in Leipzig durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Nach den Ermittlungen haben die Eltern den Tod gemeinsam beschlossen, in den sie ihren Sohn mitgenommen haben. Grund zu der unglückseligen Tat dürfte ein schweres Lungenleiden des Eheannes sein. — Der am Georgiring von einem Baugerüst abgestürzte dreihundertjährige Jahre alte Richard Seibt aus Leipzig erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. — Auf dem Bahnhof Plagwitz wurde der fünfundsiebzig Jahre alte Rangierarbeiter Walter Kirsch aus Traugottsdorf mit einer schweren Kopfverletzung tot aufgefunden. Vermutlich war Kirsch beim Rangieren verunglückt, ohne daß der Unfall bemerkt wurde. — An der Karl-Tauchnitz-Brücke in Leipzig wurde eine unbekannte Frau von einem Kraftwagen angefahren und schwer verletzt. Die Unbekannte starb im Krankenhaus bald nach ihrer Entlassung, ohne zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Der in Jittau durch abruhende Erdmassen verschüttete Siedler Paul Bödmer starb bald nach seiner Entlassung in das Krankenhaus. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern. — Die in Jittau wohnhafte Frau Schönfelder hatte ihren dreijährigen Sohn allein in der Wohnung zurückgelassen, um die sechsjährige Tochter zur Schule anzumelden. Als sie nach zwei Stunden heimkehrte, fand sie den dreijährigen Werner bewußtlos vor. Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Das Kind hatte am Gashahn gespielt und sich, weil der Hauptkahn nicht abgestellt worden war, dem austretenden Gas zum Opfer.

Dresden. Danzig-Ausstellung verlängert. Die starke Wadung, die der im Licht des Nothaus gezeigten Danzig-Ausstellung entgegengebracht wird, veranlaßt den Oberbürgermeister, die Ausstellung, die nur bis zum 25. Februar geplant war, bis einschließlich 28. Februar zu verlängern.

Dresden. Ein Tausender zum Geburtstag. Als Geburtstagsgeschenk hatte ein hiesiger Geschäftsmann seinem Sohn eine Anzahl von Winterhilfslosen geschenkt. Zur Freude des Geburtstagskindes befanden sich unter diesen Leuten mehrere Gewinne, darunter ein Tausender.

Dresden. Höchststand der Elbe. Nachdem der Wasserstand der Elbe erheblich gefallen war und am Mittwochsorgen am hiesigen Pegel ein Stand von 395 Zentimeter gemessen wurde, ist seit Mittwochsmittag ein erneutes Steigen der Elbe zu beobachten. Für Donnerstagsabend wird ein Pegelstand von 485 Zentimeter vorausgesetzt.

Annaberg. Schneeverwehungen. Der starke Schneefall führte im Raumgebiet des Oberen Erzgebirges teilweise zu Verkehrsstörungen. Auf den schneebedeckten Hauptstraßen sind ununterbrochen die Schneepflüge tätig, um den Verkehr sicherzustellen. Auf den abgelegenen Straßen kommen die Kraftwagen kaum noch durch.

Bärenstein. Nicht auf Verkehrsstraßen rodeln! Beim Rodeln auf einem steilen Hang überquerte ein achtjähriger Schüler die Verkehrsstraße. Der Junge wurde mit seinem Schlitten von einem Kraftwagen erfasst und eine Verletzung hinabgeschleudert. Er trug schwere Oberschenkelbrüche davon. Der Kraftwagen blieb gegen einen Baum und wurde schwer beschädigt.

Eibenstock. Verdiente Auszeichnung. Vor der Mannschaft der hiesigen Sanitätskolonne wurde dem Sanitätsrat Dr. Ischaan im Auftrag des Führers des Deutschen Roten Kreuzes, des Herzogs von Coburg, durch den Bezirkskolonnenführer das Verdienstkreuz des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz überreicht. Das Verdienstkreuz ist die höchste Auszeichnung, die das Deutsche Rote Kreuz vergibt. Sanitätsrat Dr. Ischaan, der kürzlich seinen dreißigjährigen Geburtstag feierte, ist bereits Ehrenmitglied des Roten Kreuzes und Ehrenbürger der Stadt Eibenstock.

### Landesbauernführer Körner nach Berlin berufen

Um die Erfahrungen des Landes Sachsen auf dem Gebiet der Verwaltung auch für die Reichszentrale der Verwaltung des Reichslandwirtschaftsministeriums nutzbar zu machen, hat sich Reichsbauernführer Darré entschlossen, den Landesbauernführer Körner unter Befassung in seiner Stellung als Landesbauernführer der Landesbauernschaft Sachsen für eine begrenzte Zeit mit der Betreuung der Verwaltung in der Reichsführung des Reichslandwirtschaftsministeriums zu beauftragen.

Durch diese Berufung findet die vorbildliche und erfolgreiche Arbeit des Landesbauernführers Körner zum Wohl der sächsischen Bauern und Landwirte verdiente Anerkennung.

### Wieder ein schweres Kraftwagenunglück

Zwidauer Kraftwagen bei Potsdam auf Holzwagen aufgefahren — 2 Tote, 3 Schwerverletzte

Ein schweres Kraftwagenunglück ereignete sich auf der Berlin-Leipziger Chaussee in der Nähe von Potsdam. Der schwere Personenkraftwagen einer Zwidauer Kraftwagenfirma, der sich mit sechs Insassen auf dem Weg nach Berlin befand, fuhr auf einen Holzwagen mit solcher Wucht auf, daß sich die Bretter durch das Innere des Privatwagens bohrten. Hierbei wurden zwei Personen getötet, drei Personen schwer und die sechste Person leichter verletzt. Das Unglück soll durch dichtes Schneetreiben verursacht worden sein.

Wie wir erfahren, handelt es sich bei den ums Leben gekommenen um den neunzehn Jahre alten Abiturienten Dietrich Bolligold und den Obermeister Unger von den Horch-Werken in Zwidau, beide in Zwidau wohnhaft.

Aus diesem Unglück ist die Lehre zu ziehen, daß jeder Kraftfahrer bei schlechter Sicht so langsam fahren muß, daß er jedes Hindernis rechtzeitig bemerkt. Wäre diese im Straßenverkehr unbedingt eingehaltene Vorsichtsmaßregel beachtet worden, wäre das Leben zweier Menschen, die Gesundheit dreier Menschen erhalten und der hohe Wertverlust infolge Zerstörung des Wagens vermieden worden.

### Seid Mitkämpfer am größten Friedenswerk der Welt, dem Winterhilfswerk! Spendet Pfunde!

#### Dichter lesen in Betrieben

Erstmals werden Anfang März in sächsischen Betrieben Dichter-Vorlesungen durchgeführt. Gewonnen wurde dafür der westfälische Dichter Otto Wohlgenuth, der Lieder und Sprecher deutscher Bergmänner. Mit diesem Anfang wird von der Abteilung „Friedensarbeit“ in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ein neues Arbeitsgebiet beschritten, das eine Erweiterung der mit sehr schönen Erfolgen durchgeführten Betriebsarbeit darstellt. Wurden bisher in Betriebsferienstunden und Betriebskonzerten unsere Arbeitskameraden mit großen Leistungen der Musik betanngemacht, so sollen jetzt nun auch lebende Dichter, und zwar vor allem solche, die aus den Reihen der Schaffenden kommen, in die Werkstätten und Betriebe gehen, um den Arbeitskameraden dort ihr Werk und ihr Wort zum Erlebnis werden zu lassen.

#### Verteilung von Verbrauchszucker genehmigungspflichtig

Mit dem 1. Januar d. J. ist die von der Hauptvereinigung der deutschen Landwirtschaft herausgegebene Marktordnung für die Verteilung von Verbrauchszucker in Kraft getreten. Die Hauptvereinigung der deutschen Landwirtschaft weilt im Zusammenhang damit darauf hin, daß ein Betrieb, der sich ohne Genehmigung mit der Verteilung von Verbrauchszucker befaßt, nach Maßgabe der Landesgesetze, nichtig ist unter Anwendung polizeilichen Zwanges, geschlossen wird. Großverleiher (Eigenhändler und Vermittler), die nach dem 1. Dezember 1934 ohne Genehmigung den Handel mit Zucker aufgenommen haben, müssen sich daher zur Vermehrung von Verteilungen umgehend bei dem zuständigen Landwirtschaftsverband (Landwirtschaftsverband Sachsen, Halle a. d. Saale, Kaiserstraße 711.) melden. Großverleiher, die bereits vor dem 1. Dezember 1934 mit Zucker gehandelt haben, jedoch trotz wiederholter Aufforderung der Landwirtschaftsverbände ihrer Anmeldepflicht nicht nachgekommen sind, müssen diese Meldung umgehend nachholen, weil innerhalb der Landwirtschaft wichtige Entscheidungen zu der bestehenden Marktordnung ausschließlich durch Mundschreiben jedem einzelnen gemeldeten Zuckervertreter übermittelt werden.

#### Ausstellung von Jugendherbergsausweisen

Vor Beginn der Wanderzeit richtet der Reichsverband für deutsche Jugendherbergen den Ruf an die deutsche Jugend, sich rechtzeitig Herbergsausweise bei den zuständigen Ausgabestellen ausstellen zu lassen. Um eine Fahrt ordnungsmäßig vorbereiten zu können, ist es erforderlich, daß die Führer und Führerinnen einen Jugendherbergsausweis für 1937 besitzen. In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, daß die Werbung für den Heimbau der NS sich auch auf die Werbung für Jugendherberge bezieht, weil das HJ-Heim wie die Jugendherberge Erziehungstätten unserer deutschen Jugend sind.

#### Der Stedzwiebelmarkt in Dresden

Der Dresdener Stedzwiebelmarkt, der weit über Sachsens Grenzen hinaus für ganz Mitteldeutschland von Bedeutung ist, brachte ein größeres Angebot als im Vorjahr. Alle Größenklassen von der kleinen erbsengroßen bis zur walmuhgroßen Zwiebel waren vertreten. Trotz niedriger Preise konnten die angebotenen Mengen nicht abgefeht werden.

15. 3. bung.

rilla Saale Thema ? frei!

ble.

